

Die Vereinigung „Da Vinci“, in Zusammenarbeit mit der CFL, will Kinder auf spielerische Weise für Wissenschaft und Technik begeistern.

(LV) „Technik erliuwen, Technik verstoen“ – mit dieser Botschaft rollen seit Mittwoch zwei Lokomotiven der 4 000er-Serie über die Gleise der CFL. Aufmerksam gemacht werden soll dort auf das Projekt „**Wëssensatelier Lëtzebuerg**“, das sich an Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren richtet.

Die nationale Eisenbahngesellschaft ist seit dem vergangenen Jahr der derzeit wichtigste Partner der Vereinigung „Da Vinci“, die das Projekt 2015 initiiert hatte. „Ziel ist es, junge Menschen mit Wissenschaft und Technik vertraut zu machen und sie auf spielerische Art und Weise dafür zu begeistern“, erklärt Marc Wengler, CFL-Generaldirektor.



Das Banner des "Wëssensatelier Lëtzebuerg" zielt von nun an zwei Lokomotiven der CFL.
Foto: Caroline Martin

Für Marc Solvi, Präsident von „Da Vinci“, gehört es zu den Hauptanliegen, junge Menschen dafür zu motivieren, sich später für den Beruf des Ingenieurs oder Wissenschaftlers zu entscheiden. Denn: „**Diese Berufe werden auch in Zukunft sicher sein**“. In einer durch Technik und neue Technologien geprägten Welt erschüttert durch Phänomene wie dem Klimawandel, seien es Wissenschaftler und Ingenieure, die die Lösungen für diese Probleme liefern würden.

Bis jetzt nahmen 2 000 Kinder an 140 Kursen teil. In Workshops innerhalb der Betriebe sollen sie direkt in der Praxis lernen, „wie etwas funktioniert und wie man es selbst zusammenbaut“, so Marc

Solvi. Und: „**Da Vinci**“ sucht dringend weitere Unternehmen, die ihre Werkstatt-Türen für die **Kinder öffnen**.

Anmelden kann man sich online: www.wessens-atelier.lu